

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 120 erschienen am 31.10.1991 November 1991

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

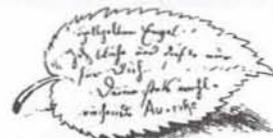
Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **28.11.1991** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühlendorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbearbeitern

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich **kostenlos** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben. Diese sind ab sofort **nur** im Landratsamt Mühlendorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer Nr. 234, Tel. 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist **immer** die Versicherungsnummer anzugeben.



ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

HINWEIS ZUM MITTEILUNGSBLATT

Das Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erscheint am **Anfang jeden Monats**.

Wollen Sie Termine oder Berichte ins Blatt geben, sollten Sie die Unterlagen **bis zum 20. des Vormonats** in der Gemeindekanzlei der Mitgliedsgemeinden oder der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeben. Spätere Einsendungen können für den Monat nicht mehr berücksichtigt werden.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Martin Stadler, Haid 1, Oberbergkirchen;
Sonja Maria Hoferer, Schönberg 4, Oberbergkirchen;
Katja Antholzer, Erlham 3, Oberbergkirchen;
Elisabeth Deinböck, Weihprechting 1, Oberbergkirchen;
Felix Michael Senftl, Peitzinger Str. 7, Schönberg;
Markus Moosner, Lärchenweg 6, Schönberg;
Petra Angermeier, Fichtenstr. 16, Schönberg;
Johanna Maria Hörl, Lerch 16, Schönberg;

Eheschließung

Irmgard Senftl, Gauling 1, Schönberg und
Reinhard Höschen, Waldkraiburg;

Sterbefälle

Josepha Rauscheder, Staudach 1, Schönberg;
Anna Thaller, Palmberg 2, Zangberg;



VORANZEIGE - VORANZEIGE

Berichte für das Mitteilungsblatt Januar 1992

Da das Mitteilungsblatt Januar 1992 noch vor dem Hl. Abend erscheint, werden Sie gebeten, alle Berichte und Termine für Januar 1992 bis **spätestens Dienstag, den 10. Dezember 1991 abzugeben**.

VORANZEIGE - VORANZEIGE

LOHNSTEUERKARTEN 1992

Die Lohnsteuerkarten für das Jahr 1992 wurden kürzlich den Steuerpflichtigen per Post zugesandt, sofern Sie am 20. September 1991 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren.

Die Lohnsteuerkarten wurden für jeden Lohnsteuerkarteninhaber einzeln versandt. Zusätzlich wurde noch ein Informationsheft der Finanzbehörden beigelegt, dieses enthält in diesem Jahr auch die wichtigsten gesetzlichen Änderungen.

Achtung: Kinderfreibeträge

Die Gemeinden hatten bisher bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarten die Zahl der Kinderfreibeträge nur für Kinder unter 16 Jahren einzutragen. Durch das Steueränderungsgesetz 1991 vom 24. Juni 1991 (BGBl I S. 1322) ist diese Altersgrenze auf 18 Jahre angehoben worden.

Bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarten 1992 ist deshalb von der Gemeinde die Zahl der Kinderfreibeträge für diejenigen Kinder einzutragen, die zu Beginn des Kalenderjahres 1992 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (d. h. die nach dem 01.01.1974 geboren sind).

Bei über 18-Jährige die noch in Berufs- oder Schulausbildung sind, wird wie bisher der Kinderfreibetrag vom Finanzamt eingetragen.

Ist für Sie keine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, oder fällt Ihnen bei der Überprüfung der Daten oder der Steuerklasse eine falsche Eintragung auf, wenden Sie sich an die Ver-

waltungsgemeinschaft Oberbergkirchen um hier die Angaben zu berichtigen. Dabei ist zu beachten, daß bei Ehepaaren beide Lohnsteuerkarten vorgelegt werden müssen.

VG-MEISTERSCHAFT IM SCHACH

Auch dieses Jahr veranstaltet der Schachclub Pegasus Lohkirchen wieder eine VG-Meisterschaft im Schach. Teilnehmen an dieser VG-Meisterschaft können alle schachbegeisterten oder schachinteressierten Einwohner aus dem Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, egal ob Mitglied oder Nichtmitglied.

Die Schachmeisterschaft beginnt am Freitag, den 08. November 1991 um 20.00 Uhr in der Gaststätte Holzkarrer, Irlau.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Diese ist möglich bis 06. November 1991. Die Anmeldungen nimmt entgegen:

Rudolf Schwarzmaier jun., Tel. 08637/7044 oder

Fritz Söllner jun., Tel. 08637/7042.

Eine Gebühr für die Teilnahme wird nicht erhoben. Als besonderer Service wird vom Schachclub angeboten, daß Spieler, die unter 18 Jahre sind, bei Anruf abgeholt werden.

VG-TENNISMEISTERSCHAFTEN WURDEN AUSGETRAGEN

Erstmals für die vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wurden Meisterschaften im Tennis ausgetragen.

Spielberechtigt waren alle Tennisspieler, die in einer Mitgliedsgemeinde mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind oder einer Tennisabteilung in der VG angehören.

Gespielt wurde auf den Anlagen in Oberbergkirchen und Zangberg an zwei Wochenenden, wobei eines der Jugend, das andere den Erwachsenen vorbehalten war.

In den vier Einzelwettbewerben nahmen über 30 Spielerinnen und Spieler teil. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe für Mädchen und

Juniorinnen konnten wegen fehlender Meldungen nicht ausgespielt werden.

Das Turnier ergab, daß sich in allen Bereichen die Favoriten durchgesetzt und ihrer Zangberger Vereinsmeisterschaft auch den Titel eines VG-Meisters hinzugefügt haben.



Die Siegerehrung auf der Zangberger Tennisanlage nahm Abteilungsleiter der SpVgg, Günther Thalhammer vor. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß diese VG-Tennismeisterschaft eine ständige Einrichtung werden möge und daß mit den Jahren die Teilnehmerfelder größer werden, so daß sich auch der sportliche Wert noch steigert.

Er dankte den Organisatoren, Sportwart, Jürgen Hesse und Mannschaftsführer Sebastian Gillhuber, dem Nachbarverein Oberbergkirchen, sowie den Sponsoren der Pokale für die Endspielteilnehmer.

Pokale haben gespendet Bürgermeister und VG-Vorsitzender Franz Märkl, Getränke Eugen Hesse, Gastwirtsehepaar Karl und Anni Sedlmayr, Baugeschäft Sebastian Huber (alle Zangberg), sowie Schmiedemeister Josef Wagner, Wotting.

Die Ergebnisse der 1. Tennis-VG-Meisterschaften sind:

Knaben:

1. Martin Bock, Zangberg; 2. Andreas Karl, Oberbergkirchen; 3. Florian Dengl und Bernhard Brams, Oberbergkirchen;

Junioren:

1. Andreas Mayerhofer, Schönberg; 2. Stephan Thalhammer, Zangberg; 3. Benno Fenninger, Zangberg und Helmut Maier, Oberbergkirchen;

Damen:

1. Anneliese Seilmaier; 2. Sandra Forsthofer; 3. Christine Müller, alle Zangberg und Doris Wittmann, Oberbergkirchen
und bei den

Herren:

1. Georg Maierhofer, Schönberg; 2. Erich Lohr, Schönberg; 3. Sebastian Gillhuber, Lohkirchen und Rainer Hesse, Zangberg.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Gemeinde

Oberbergkirchen

BÜRGERVERSAMMLUNG 1991

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **15. November 1991 um 20.00 Uhr** in der Gastwirtschaft Schmidwirt in Oberbergkirchen statt.

Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Bichlmaier wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1990 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Oberbergkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindegänger die Möglichkeit das Wort zu erhalten und nach dem Motto "Jetzt red i" seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche, aber auch Lob, vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

GEMEINDERATSSITZUNGEN VOM 19.09.1991 UND 17.10.1991

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Holzner Adam, Neubau einer weiteren Ofenanlage;

Neudecker Anton, Verlängerung der Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhauses;

Körber Sigrun und Friedrich, Tekturplan zum genehmigten Bauantrag;

Schmid Max, Nutzungsänderung des bestehenden gewerblichen Saales in eine Wohnnutzung und Einbau einer Heizung;

Hausberger Maria und Edmund, Errichtung einer Zugangsüberdachung für das bestehende Wohnhaus;

Peteratzinger Josef, Abbruch einer Scheune und Neubau eines Stalles mit Heuboden und Tenne sowie Ausbau des Stalles zu einer Wohnung;

Sammer Angela und Georg, Neubau eines Austragswohnhauses mit Doppelgarage;

Weichselgartner Ludwig, Neubau eines Betriebsleiter-Wohnhauses mit Doppelgarage;

Raiffeisenbank Ampfing eG, Neubau von Garagen und Stellplätzen;

Wortmann Ragnild und Claus, Neubau einer 3-fach-Garage und eines Schwimmbeckens;

Kindergarten

In der Sitzung am 19.09.1991 grüßte Bürgermeister Bichlmaier den zuständigen Architekten, Herrn Niller. Herr Niller informierte den Gemeinderat über das notwendige Bodengutachten. Zustimmung fand Herr Niller beim Gemeinderat bei seinen Vorschlägen über die Fliese, für die Toiletten und für die Gänge und auch für seinen Vorschlag, die Gruppenräume mit einem Parkettboden, Esche, auszustatten. Auch mit der von Herrn Niller geplanten Fassadengestaltung bestand Einverständnis.

Herr Niller appellierte an den Gemeinderat, in einer Art Vorreiterrolle für den Kindergarten eine Regenwasserrückgewinnungsanlage vorzusehen. Mit dem gesammelten Regenwasser könne man die vorgesehene Teichanlage und auch die Toiletten speisen. Langfristig würden sich zwar die Ausgaben von rund 8.000,00 DM nicht rechnen; im Vordergrund sollte aber der Umweltgedanke stehen. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat schließlich für den Einbau der Regenwasserrückgewinnungsanlage aus.

Auf Vorschlag von Herrn Niller sprach sich der Gemeinderat auch für die Ausschreibung der Fenster und der Terrassentüren aus.

In der Sitzung am 17.10.1991 schloß sich der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung an, bereits jetzt Ausschau nach dem notwendigen Verwaltungspersonal zu halten. Nach Abklärung, wieviel Gruppen im Kindergartenjahr 1992/93 eingerichtet werden müssen, werden die Stellen ausgeschrieben.

Wasserversorgung

Die Initiative des Ortsteils Irl, eine eigene Wasserversorgung aufzubauen, veranlaßte das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, die Bauentwürfe der Gemeinde Oberbergkirchen vom 14.02.1990 unbearbeitet zurückzuziehen. Die Gemeinde sollte die Bauentwürfe ändern und dabei die eigene Versorgung Irl berücksichtigen. Die Verwaltung wurde schließlich beauftragt, die Unterlagen erneut dem Wasserwirtschaftsamt vorzulegen. Langfristig wird die Gemeinde am Bauentwurf vom 14.02.1990 festhalten. Die Eigeninitiative Irl wird aber vom Gemeinderat einhellig begrüßt. Weder die Gemeinde Oberbergkirchen noch der Staat sind derzeit und in naher Zukunft in der Lage, die Finanzierung für den Anschluß des Ortsteils Irl an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Oberbergkirchen zu übernehmen. Eine Zwischenfinanzierung der Gemeinde Oberbergkirchen scheidet aufgrund der finanziellen Lage völlig aus.

3. Änderung des Flächennutzungsplans

Einstimmig beschlossen wurde die dritte Änderung des Flächennutzungsplans. Das Baugebiet "Am alten Sportplatz" soll dabei in nördlicher Richtung erweitert werden, so daß der Ring der Erschließungsstraße geschlossen werden kann.

Grünordnungsplan für das Baugebiet

Auf Drängen des Landratsamtes Mühldorf a. Inn wurde für das Baugebiet "Am alten Sportplatz" die Erstellung eines Grünordnungsplans in Auftrag gegeben.

Konzessionsabgaben

Gegen eine Stimme hat der Gemeinderat beschlossen, von den Isar-Amper-Werken und von der OBAG die Konzessionsabgabe (2,5 Pfennige je Kilowattstunde) zu verlangen.

Beleuchtung im Baugebiet "Am alten Sportplatz"

Für das Baugebiet sollten, so der Gemeinderat, maximal 25 Leuchten vorgesehen werden.

Errichtung der neuen Schule

Die Gemeinderatsmitglieder werden davon unterrichtet, daß ein Ortstermin mit Frau Dr. Tubies vom Landratsamt Mühldorf a. Inn und Herrn Kreisbaumeister Aicher sowie Herrn Schulrat Holzner stattfand. Der ursprünglich von der Gemeinde gewünschte Standort, östlich der Straße nach Aubenham, westlich der Tennisanlage, wird vom Kreisbaumeister nach wie vor abgelehnt. Begrüßt habe der Kreisbaumeister den Standort südlich der Straße nach Aubenham, gegenüber der Tennisanlage. Der Gemeinderat beauftragte daraufhin Bürgermeister Bichlmaier, in die Grundstücksverhandlungen einzutreten.

100 JAHRE MARTINIUMRITT

Am Sonntag, den **10. November 1991**, findet in Oberbergkirchen der traditionelle Martiniumritt statt.

Ein besonderer Reiz dieser Veranstaltung entsteht dadurch, daß die Gemeinde Oberbergkirchen auf 100 Jahre Martiniumritt (1891 - 1991) zurückblicken kann.

In mehreren Sitzungen mit den Vereinsvorständen und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberbergkirchen konnte Organisationsleiter Hans Limmer folgendes Programm festlegen:

13.30 Uhr

Kurze Andacht im Freien (bei schöner Witterung), anschließend Weihe der renovierten Standarte durch H.H. Pfarrer Perzlmeier

14.00 Uhr

Martiniumritt mit ca. 20 Festwagen, Kutschen und 80 Reitern. Vorreiter dieses Umzuges ist Konrad Obermeier, der die renovierte Standarte trägt.

Organisationsleiter Hans Limmer bittet die Gemeindeglieder beim Schmücken und herrichten der Festwagen tatkräftig mitzuhelfen. Reiterinnen und Reiter aus der nächsten Um-

gebung können auch beim Martiniumritt teilnehmen!

Auch für das leibliche Wohl der Zuschauer ist an diesem Tag bestens mit Kaffee und Kuchen, sowie Würstl gesorgt.

Wir möchten alle interessierten Bürger herzlich zu diesem besonderen Martiniumritt einladen und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

OBERBERGKIRCHENER BACKBUCH

ACHTUNG ! WICHTIGE MITTEILUNG

Aufgrund zeitlicher Probleme wird das Oberbergkirchener Backbuch nicht termingerecht fertig.

Vorbestellungen können aber gemacht werden.

Bestellungen nimmt entgegen:

Gisela Freiberg, Siedlungsweg 1, 8261 Oberbergkirchen, Tel. 08637/440

Frauenrunde Oberbergkirchen

Am 10.10.1991 hielt die Frauenrunde ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Christine Gossert gab Schriftführerin Gerlinde Mayer einen kurzen Jahresrückblick. Anschließend informierte Kassier Elisabeth Demmelhuber über den Kas senstand. Die einwandfreie Kassenführung bestätigte Maria Lanzinger, die die Kassenprüfung vorgenommen hat. Die Vorstandschaft wurde von Traudl Wittmann entlastet.

Nachdem die Frauenrunde bereits 2 Jahre besteht, schritt man nun zu den Neuwahlen. 2. Vorstand Gisela Freiberg und Schriftführerin Gerlinde Mayer stellten sich nicht mehr zur Wahl. Unter der Wahlleitung von Gisela Freiberg wurden Christine Gossert und Elisabeth Demmelhuber in ihrem Amt bestätigt. Als Schriftführerin kommt Dorothea Binsteiner neu hinzu.

Das Programm für den Rest dieses Jahres wird noch unter der alten Vorstandschaft zu Ende gebracht.

Wir wünschen unserer neuen Vorstandschaft eine erfolgreiche Vereinsführung.

Weihnachtsbasteln und Herstellen des Pferdeschmucks für den Martiniumritt

Am Donnerstag, den 7. November 1991 findet ab 20.00 Uhr im Vereinslokal das diesjährige Weihnachtsbasteln der Frauenrunde statt. Dazu sollen Schere, Kleber oder Heißklebepistole mitgebracht werden. Die Bastelgegenstände werden, wie immer, rechtzeitig beim Schmidwirt ausgestellt. Anmeldeschluß ist Dienstag, der 5. November 1991. Anmeldungen nimmt Christine Gossert, Tel. 407, entgegen.

An diesem Tag stellen wir auch den Pferdeschmuck für den 100-jährigen Martiniumritt her. Wer noch übrige Strohblumen, Trockenblumen und Buchs hat, möchte dies bitte mitbringen. Außerdem sollten auch Scheren mitgebracht werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich zahlreich an dem Bastelabend zu beteiligen.

Auch Nichtbastler sind herzlich willkommen!

GOTTESGARTEN - SÜDTIROL

Am Dienstag, den 05. November 1991 um 19.30 Uhr findet ein Lichtbildervortrag "Gottesgarten - Südtirol" beim Meisterwirt in Oberbergkirchen statt. Referent des Lichtbildervortrages ist Josef Erl aus Töging.

Der Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen lädt dazu recht herzlich ein.

ABFALLBERATUNG - Mülltrennen im Haushalt!

Am Dienstag, den 26.11.1991 um 19.30 Uhr, im Gasthaus Schmidwirt Oberbergkirchen, lädt der Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen zum Vortrag "Abfallberatung - Mülltrennen im Haushalt" recht herzlich ein.

Dr. rer. nat. Peter Häusl aus Perlesham hält diesen Vortrag ab.



Schützenverein

Almenrausch u. Edelweiß Oberbergkirchen

SCHÜTZEN BEGINNEN SAISON !

Mit fallenden Temperaturen meldet sich der Herbst, die Felder, Wiesen und Gärten sind abgeerntet und die Freiluftsaison der verschiedenen Sportarten neigt sich dem Ende zu.

Jetzt beginnt die Zeit der Schützen!

An den langen Herbst- und Winterabenden wird an den Schießständen um Ringe und Teiler gekämpft, die übrige Zeit wird genutzt bei Unterhaltung oder Kartenspiel ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Schießabende:

Mittwoch, ab 19.00 Uhr - Herren, erstmals 30.10.1991;

Freitag, ab 18.00 Uhr - Jungschützen, erstmals 08.11.1991;

Jeden 2. Montag, ab 19.00 Uhr - Frauen

Die Vorstandschaft würde sich natürlich über Neuzugänge freuen, sei es als aktiver Schütze, Schützin oder passives Mitglied.

Also schaut mal unverbindlich an unseren Schießabenden vorbei.

BAUHOF MIT EINEM HOCHMODERNEN KOMMUNALTRAKTOR ERWEITERT

Noch leistungsfähiger und moderner präsentiert sich jetzt der Fuhrpark im Gemeindebauhof in Oberbergkirchen/Aubenham. Der Fuhrpark wurde durch die Anschaffung eines hochmodernen Kommunaltraktors "CASE IH Typ 844 xl 80 PS" erweitert. Ausgestattet wurde er mit einem Industriefrontlader mit vorderem Anbaubock für verschiedene Geräte wie Schneepflug oder Schneefräse sowie einem hinten angebauten Bagger für Aushub- und Erdarbeiten. Der Einsatzbereich dürfte sich neben den Neubaugebieten über die ganze Gemeinde erstrecken. Geliefert wurde der Schlepper samt Ausstattung von der Firma Franz Greimel aus Irl.



Die offizielle Übergabe des Fahrzeugs an die Gemeinde erfolgte kürzlich auf dem Betriebsgelände der Firma Franz Greimel. Dazu hatten sich neben erstem Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und den Bauhofarbeitern der gesamte Gemeinderat versammelt. Anwesend war auch der Geschäftsführer Siegfried Höpfinger von der Firma Gruber, Ampfing, der die Gebietsvertretung betreibt..

Franz Greimel jun. übergab an ersten Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier die Schlüssel für das neue Fahrzeug und wünschte einen unfallfreien Arbeitseinsatz und viel Freude mit dem Fahrzeug.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

VERABSCHIEDUNG DES SCHULLEITERS, HERRN THALHAMMER, DER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE I OBERBERG-KIRCHEN

Günther Thalhammer wurde neuer Rektor der Grundschule in Ampfing. In einer eindrucksvollen Feierstunde im Gasthaus Schmidwirt in Oberbergkirchen, die der Kinderchor der fünften Schulklasse musikalisch gestaltete, wurde Günther Thalhammer verabschiedet.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste würdigte erster Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier in seiner Laudatio die enormen Verdienste, die

sich der Schulleiter um die Grund- und Teilhauptschule I Oberbergkirchen erworben hat. Thalhammer wurde von Bichlmaier sowie von allen Abschiedsrednern mit viel Lob, Dank und Anerkennung bedacht.

Wir sind heute zusammengekommen, so Bichlmaier, um unseren langjährigen Schulleiter, Günther Thalhammer, zu verabschieden. Für unseren Schulverband ein eher trauriger Anlaß. Doch unser Leid - der Ampfinger Freud. Die Ampfinger werden glücklich sein, daß sich Herr Thalhammer zu einem Wechsel entschlossen hat.

Thalhammer wurde im April 1978 in sein Amt eingeführt. Über 13 Jahre lang, so Bichlmaier weiter, fungierte er als Schulleiter unseres Teilhauptschulverbandes und war äußerst engagiert und uneigennützig über das übliche Maß hinaus zum Wohle des Schulverbandes tätig. Thalhammer war nicht nur bei seinen Schülern, sondern auch bei den Eltern und natürlich auch bei den Vertretern der beiden Schulaufwandsträger, der Gemeinde Zangberg und Oberbergkirchen, gleichermaßen beliebt. Wir wissen, daß Thalhammer das Amt nur deshalb so ausgezeichnet erfüllt hat, weil er in den Dienst dieser wichtigen und ebenso schwierigen Aufgabe seine ganze Persönlichkeit gesteckt hat. Wer weiß es besser zu werten, als die Lehrerschaft, daß an Verantwortungsbewußtsein und Gewissenhaftigkeit enorme Anforderungen gestellt werden. Es war auch ihre Aufgabe unsere Kinder auf das Leben vorzubereiten. Ein verantwortungsvoller wie auch lohnender Auftrag, den Sie über das normale Maß hinaus zu unserer Zufriedenheit erfüllt haben.

Auch Pfarrer Erhard Blassauer würdigte Thalhammer für sein verdienstvolles Wirken. Er bedankte sich für die Zeit, die er mit Thalhammer zusammen sein durfte. Auch seine Klasse, so Blassauer, habe er immer gerne besucht und die Zusammenarbeit und die Verständigung waren vorbildlich.

Der leitende Schulamtsdirektor Holzner betonte, daß es ihm nicht schwer falle zu Thalhammer zu sprechen. Es ist keine Verabschiedung, sondern nur ein Wechsel, das in der Natur der Menschen liegt. In den 13 Jahren, in denen er dieses Amt ausübte, war bestimmt nicht immer leicht. Mit dem Wechsel nach Ampfing übergeht Thalhammer die Neubauten der Schulhäuser in Zangberg und Oberbergkirchen. Holzner wünschte ihm den gleichen Erfolg für die neue Aufgabe.

In einer humorvollen Art ließ die kommissarische Schulleiterin Klara Seeberger die 13 Jahre von Günther Thalhammer als Schulleiter nochmals Revue passieren.

Am 1. März 1978 wurde Thalhammer in dem damals noch dusteren kleinen Kammer, genannt Schulleiterzimmer, von Schulamtsdirektor Zebhauser vorgestellt. Alle waren damals ein bisschen skeptisch und voller Erwartungen. Doch die gemeinsamen Bemühungen um die Schule und die Kinder haben sich gelohnt und zu einer effizienten Zusammenarbeit geführt. Anfangs hatte er es nicht leicht. Thalhammer kam von der Hauptschule Egglofen und unterrichtete die neunte Klasse. Es war eine gewaltige Umstellung als er in Oberbergkirchen die dritte Klasse bekam. Als Schulleiter war er, so Klara Seeberger, für viele Aufgaben der Lehrer und Kinder sowie für die Schulorganisation verantwortlich.

Ohne viel Aufsehen erledigte Thalhammer in aller Stille viele Arbeiten wie den Lehrer- und Schülerstundenplan, die Busabfahrtszeiten sowie auch den Belegungsplan der Mehrzweckhalle. Wenn die anderen Lehrkräfte nach den Ferien zur ersten Lehrerkonferenz erschienen, hatte Thalhammer alle Pläne bereits erstellt. Auch für die Kinder war er ein vorbildlicher Schulleiter. Es war immer sein Anliegen, die Verbindung zwischen den Schulen in Oberbergkirchen und Zangberg durch gemeinsame Feiern und Gottesdienste herauszustreichen. Organisatorisch brachten auch die vielen Festlichkeiten wie Einweihung, Geburtstag und Verabschiedung zusätzlichen Aufwand. Auch beim Festzug anlässlich der 1200-Jahrfeier von Oberbergkirchen wirkten alle Kinder der ganzen Schule aktiv mit. Bei den Schulausstellungen, die von Thalhammer wieder ins Leben gerufen wurden, konnten die Besucher bestaunen, was die Kinder in der heutigen Zeit lernen. Als absoluter Höhepunkt und gleichsam Abschluß und Abschiedsfest, so Seeberger, war heuer im Juli die Ausstellung mit Schulfest, wie man es sich besser nicht wünschen konnte.

In den 13 Jahren gabe es auch tragische Ereignisse, die man im Leben nicht so schnell vergessen kann. Es war, als man 1983 von Rupert Auer und 1990 von Brigitte Hötzingler für immer Abschied nehmen mußte.

Es gab in den vergangenen Jahren auch Probleme, die die Schulorganisation betrafen, denn die Schülerzahlen fielen rapide. Da war der Bestand der beiden Dorfschulen in der jetzigen Form gefährdet. Doch bei der Betrachtung der jetzigen Schülerzahlen ergibt sich ein völlig verändertes Bild. Da die Schulanfänger stetig steigen und in einigen Jahren die Klasse geteilt werden muß, werden mindestens acht Klassenzimmer benötigt. Günther Thalhammer hat damals, so Fr. Seeberger, Weitblick gezeigt und die Folgen der ansteigenden Schülerzahlen richtig erkannt. Er hat dazu beigetragen, daß dieses Problem frühzeitig erkannt wurde und somit sind in beiden Schulorten in Zangberg und Oberbergkirchen größere Schulhäuser geplant. Auch das Problem des zweiten Schulbusses wurde in der Amtszeit von Thalhammer gelöst. Kaum ein Jahr als Schulleiter tätig, hat er sich schon Gedanken zum Thema Müll gemacht. Die ganze Schule ging damals zum Säubern der Wälder aus. Im "Muckenholz" entfernten die Dritt- und Viertklassler ganze Tonnen von Müll.

Als vorbildlicher Berichterstatter für die Heimatzeitung berichtete Thalhammer wenn in der Schule um Meter und Sekunden gerungen wurde oder wenn Weihnachtsfeiern, Abschlußfeiern, Malwettbewerbe und die vielen anderen Aktivitäten stattfanden.

Klara Seeberger gab bekannt, daß Gisbert Mayer seit 22 Jahren, Berndt und Klara Seeberger seit 21 Jahren, Irmingard Maier seit 19 Jahren und Girschele seit 14 Jahren an der Schule Oberbergkirchen/Zangberg tätig sind und Günther Thalhammer bereits nach 13 Jahren die Schule verläßt.

Als Dank und als Erinnerung überreichte Frau Seeberger im Namen der Lehrerschaft und Schule einen Bildband.

Weitere Dankesworte und Geschenke überbrachte die Elternbeiratsvorsitzende Margarethe Geisberger. Sie waren überrascht, als sie von der neuen Stelle in Ampfing erfuhren und wünschten Thalhammer für die schwierige Aufgabe alles Gute. Der Dank galt, weil er immer ein offenes Ohr für sie gehabt hat.

Für die jahrelange Kinderbetreuung und Schulaufsicht wurde Gisela Thalhammer und Juliane Zeiler mit einem Blumenstrauß geehrt.

Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Franz Märkl aus Zangberg würdigte in seinen Schlußworten das große Engagement des Schulleiters als Lehrer und Erzieher. Oftmals war es in erster Linie von Bedeutung, ob die Entscheidung auch menschlich zu vertreten war. Erziehung heißt nicht nur, den jungen Menschen schulisches Wissen zu vermitteln, sondern ihm den Weg zu zeigen, daß er sich in die menschliche Gesellschaft einfügen kann. Gerade in der Eingangsstufe, nämlich der Grundschule, ist dies von besonderer Bedeutung.

Wir wissen, so Märkl, welche Schwierigkeiten eine zweihäusige Schule mit sich bringt. Es ist nicht ganz einfach, immer die Übersicht zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch die Situation des Schulleiters auf der einen Seite und als Gemeinderatsmitglied von Zangberg auf der anderen Seite war nicht immer leicht. Leider kann er, in seiner Funktion als Schulleiter der Schule, beim Bau der Schulhäuser nicht mehr dabei sein. Märkl war sich sicher, daß Thalhammer seine Erfahrungen bei der Planung der Schule in Zangberg, in seiner Eigenschaft als Gemeinderatsmitglied, einbringen wird. Märkl bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte im Namen der Gemeinde Zangberg und Oberbergkirchen den heiligen Josef als geschnitzte Figur.



Sichtlich bewegt und gerührt über die vielen Dankesworte und Geschenke bedankte sich Günther Thalhammer abschließend über das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Und ist ihm auch nicht alles gelungen, so habe er im Bereich des möglichen für Schüler und Eltern gehandelt.

Das Motiv für den Weggang ist menschlich, so Thalhammer, verständlich und nachvollziehbar, nämlich ein beruflicher Aufstieg. Die Frist für beide Seiten, war freilich kurz, vor allem im Hinblick auf den unmittelbar bevorstehenden Schulanfang. Trotzdem versuchte er, die Amtsgeschäfte seinem Nachfolger geordnet zu übergeben. Die Mitteilung über die Versetzung nach Ampfing hatte Thalhammer erst am 05. September erhalten.

Weiter führte er aus, daß er in seiner dienstlichen Zeit hier, immer volle Unterstützung von beiden Gemeinden für die schulischen Belange gefunden habe. Die 4 Bürgermeister, die in diesen 13 1/2 Jahren im Amt waren oder sind und die in dieser Zeit gewählten Gemeinderatsgremien haben stets ein offenes Ohr für die Schule und damit für die Schüler gehabt. Es wurden wesentliche Verbesserungen in dieser Zeit geschaffen.

Zum Schluß bedankte sich Thalhammer bei den Dienstvorgesetzten im staatlichen Schulamt. Wenn er Rat und Hilfe brauchte, habe er sie stets bekommen. Die Betreuung der Schulkinder außerhalb der Aufsichtspflichtzeit der Schule durch die gemeindlichen Aufsichtskräfte Bömerl, Zeiler und Thalhammer wurden ohne Probleme den Erfordernissen angepaßt. Auch die Kinder fühlten sich von diesen Personen liebevoll angenommen und betreut.

Sein Dank galt weiter dem Personal der Verwaltungsgemeinschaft, besonders Peter Kitzedler, der fast gleichzeitig mit ihm nach Oberbergkirchen gekommen ist. Von ihnen hat er immer volle Unterstützung erfahren. Für die harmonische Zusammenarbeit bedankte er sich bei den Elternbeiratsgremien. Schulleiter und Elternbeirat haben immer zum Wohle der Schulkinder ausgezeichnet zusammengearbeitet.

Auch den Kolleginnen und Kollegen galt sein Dank. Ihr pädagogisches Geschick hat den Schulkindern den Ort Schule immer schnell zur vertrauten Schulheimat werden lassen. Daß es den Lehrkräften an der Dorfschule gefällt, zeigt wohl die lange Zugehörigkeit.

Nicht zuletzt bedankte sich Thalhammer bei den Kindern und ihren Eltern sowie beim übrigen Personal in beiden Schulhäusern, den Raumpflegerinnen und den handwerklich geschickten Gemeindearbeitern und auch den Busfahrern, die die Kinder immer unfallfrei gefahren haben. Es liegt am ganzen Umfeld und Elternhaus, daß erzieherische Schwierigkeiten nur selten auftraten und daß die Lehrkräfte in den Eltern aufgeschlossene Partner gefunden haben.

ERSTER SPATENSTICH ZUM BAU DES KINDERGARTENS

Die Gemeinde Oberbergkirchen baut derzeit einen dreigruppigen Kindergarten. Unter der Regie des Architekten Ingo Niller ist geplant, den neuen Kindergarten mit Beginn des Kindergartenjahres 1992/93, also im September 1992, zu eröffnen.



In dieser Stunde, so Thalhammer, kommt zu einem lachenden Auge beim Abschied - schließlich war es sein eigener Entschluß - ein weinendes hinzu. Denn in über einem Jahrzehnt wächst man zusammen und schlägt Wurzeln. Aber gänzlich reißen die Fäden ja nicht ab. Immerhin bleibe er Bewohner von Zangberg und damit auch Bürger in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.

Der Schule wünschte er die baldige Ernennung eines Schulleiters, eine gedeihliche Zusammenarbeit aller an der Schule Tätigen, Freude und Erfolg beim Lehren und lernen und den beiden Gemeinden gutes Gelingen und die Verwirklichung der Schulhauspläne.

Die Tätigkeit von Günther Thalhammer an der Grund- und Teilhauptschule I Oberbergkirchen/Zangberg ist vorbei. Geblieben sind nur Erinnerungen an einen Schulleiter und Pädagogen von hoher Persönlichkeit. Seine Verdienste bleiben und fanden dabei eine von ihm nicht gewollte, aber hochverdiente Würdigung.

(Bericht und Foto: Franz Maier)



Mit dem ersten Spatenstich durchgeführt von Bürgermeister Bichlmaier begann der Bau des Kindergartens in Oberbergkirchen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

FRANZ LANDENHAMMER FEIERTE 90. GEBURTSTAG

Äußerst rüstig, temperamentvoll und aufgeschlossen konnte kürzlich Franz Landenhammer aus Perlesham seinen 90. Geburtstag feiern.

Zu seinem Ehrentag haben sich viele Gratulanten eingefunden. Unter den Gratulanten waren auch die Bürgermeister Bichlmaier, Englbrecht und Thaller, die dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde übermittelten und einen prächtigen Geschenkkorb überreichten sowie die Vorstandschaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen.

MARIA SCHWABL FEIERTE IHREN 80. GEBURTSTAG



Alle Gratulanten wünschten dem Jubilar, daß er noch lange gesund bleibt und sich weiterhin seinen Humor und seine Geselligkeit bewahrt.

(Bericht und Foto: Franz Maier)



Frau Maria Schwabl konnte vor kurzem Ihren 80. Geburtstag begehen.

Zu diesem Festtag gratulierte Bürgermeister Bichlmaier ganz herzlich und überreichte im Namen der Gemeinde einen schönen Geschenkkorb.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Oberbergkirchen stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt
zwei Raumpflegerinnen
für das Schulgebäude ein.

Gedacht ist an eine Teilzeitbeschäftigung mit voraussichtlich jeweils 10 Arbeitsstunden wöchentlich. Die Gemeinde Oberbergkirchen übernimmt die Lohn- und Kirchensteuer im Rahmen einer Pauschalierung; das Beschäftigungsverhältnis ist sozialversicherungsfrei.

Für weitere Auskünfte steht die Verwaltungsgemeinschaft jederzeit gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. November 1991 an die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 8261 Oberbergkirchen.

Gemeinde

Lohkirchen

RECYCLINGHOF

Änderung der Öffnungszeiten

Ab sofort ändern sich die Öffnungszeiten des Recyclinghofes in Lohkirchen wie folgt:

Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30.09.1991

Bauantrag

Der Gemeinderat stimmte der Bauvoranfrage des Herrn Siegfried Ammer, Einbau einer Wohnung in das bestehende Nebengebäude mit 2 Garagen zu.

Konzessionsabgabe

Gegen zwei Stimmen sprach sich der Gemeinderat für die Konzessionsabgabe in Höhe von 2,5 Pfennigen pro Kilowattstunde aus.

Der Gemeinderat ist sich darüber im klaren, daß damit zwar der Bürger pro Kiliwattstunde um 2,5 Pfennig mehr bezahlen müsse. Andererseits könne man es sich in der Gemeinde Lohkirchen aufgrund der Finanzlage nicht leisten, auf diese zusätzliche Einnahmequelle, immerhin rund 30.000,00 DM jährlich, zu verzichten.

Ausbau der Lukasöder Straße

Nicht leicht machte es sich der Gemeinderat mit der Entscheidung über den Ausbau der Lukasöder Straße.

Dem Gemeinderat ist bewußt, daß die Ausbaukosten zu 90 % umgelegt werden müssen. Dies fordert das Baugesetzbuch in Verbindung mit der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung. Andererseits widerspricht es dem Rechtsempfinden der Gemeinderatsmitglieder, diese Kosten den "Altanliegern" aufzubürden, obwohl die Eigentümer der Grundstücke im Neubaugebiet "Schmiedleiten" Hauptnutznießer dieses Ausbaus sind und der

Ausbau auch nur wegen des Neubaugebiets zur Debatte steht.

Letztlich war wohl die Stellungnahme der betroffenen Grundstücksanlieger dafür ausschlaggebend, vom Ausbau zunächst abzusehen.

MUTTER-KIND-GRUPPE

Wir freuen uns ganz besonders, daß unsere Mutter-Kind-Gruppe einen so enormen Zuwachs innerhalb kurzer Zeit zu verzeichnen hatte.

Unsere Mitgliederzahl hat sich von Anfang drei Muttis und drei Kinder auf neun Mütter und 12 Kinder erweitert.

Nun können wir leider keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen, da unsere Gruppe sonst aus allen Nähten platzen würde.

Wer dennoch Interesse hat sich einer Mutter-Kind-Gruppe anzuschließen, die ebenfalls in Lohkirchen abgehalten werden kann (evtl. auch nachmittags), möchte sich doch bitte bei Frau Seebauer, Tel. 08637/7335, melden.

ADVENTBAZAR

Die Mutter-Kind-Gruppe veranstaltet am Sonntag, den 24. November 1991, nach dem Sonntags-Gottesdienst einen Adventbazar im Feuerwehrheim.

Es werden Adventgestecke, Tisch- bzw. Türkränze, Geschenkideen und vieles mehr zum Verkauf angeboten (alles eigene Herstellung).

Ebenfalls wird für eine weihnachtliche Stimmung mit Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen und kleinen Überraschungen gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
- Mutter-Kind-Gruppe -
Gabriele Seebauer

WATTFREUNDE LOHKIRCHEN

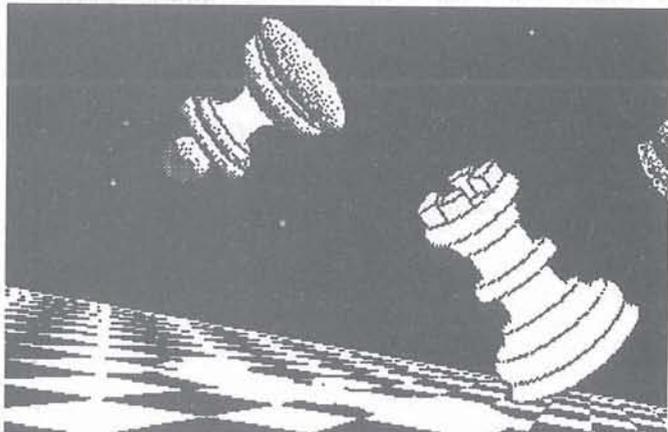
Zum Watten freffen sich die Wattfreunde Lohkirchen am Dienstag, den 19.11.1991 um 19.00 Uhr im Gasthaus Spirkl, Hinkering. Wegen eines Fototermines bitten wir pünktlich zu erscheinen.

SCHÜTZENBALL

Der Schützenball, der auch in diesem Jahr von den Eichenlaubschützen aus Lohkirchen und den Johannesschützen aus Aspertsham ausgerichtet wird, findet nicht wie ursprünglich geplant am 09.11.1991, sondern am **Samstag, den 16. November 1991**, im Gasthaus Lauerer statt.

SCHACHCLUB PEGASUS STARTET ERFOLGREICH IN DIE NEUE SAISON

Ein erfolgreichen Start in die neue Saison erwischte der Schachclub Pegasus. In Altötting hatten die Spieler um Vorstand Burkhard Deppe keinen leichten Gegner. Zunächst sah es für die Lohkirchener auch nach keinem Sieg aus, nachdem Gerhard Merwald und Fritz Söllner ihr Spiel nicht gewinnen konnten und Hubert Kaiser sich mit einem Remis zufrieden geben mußte. Martin Sedlmeier, Rudi Schwarzmaier und Burkhard Deppe konnten dann aber durch Siege gegen ihre Gegner das Blatt nochmal wenden, so daß letztlich ein 3,5:2,5 Punktesieg gegen die Altöttinger herauskam. Damit belegt nun der Schachclub Pegasus den 3. Platz in der Inn-Chiemgau-Liga, Gruppe Nord hinter den Mannschaften aus Neumarkt-St. Veit und Töging.



Gemeinde

Schönberg

BÜRGERVERSAMMLUNG 1991

Die diesjährige Bürgerversammlung fand am 27. September im Gasthaus Esterl in Schönberg statt.

Bürgermeister Senftl konnte neben dem gesamten Gemeinderat auch den Ehrenbürger der Gemeinde Schönberg, Herrn Helmut Rasch und knapp 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen.

Eingangs gedachte die Versammlung der verstorbenen Bürger des letzten Jahres.

Nach einem kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr 1990 ehrte Bürgermeister Senftl die Schulbesten. Er gratulierte für die herausragenden schulischen Leistungen und überreichte namens der Gemeinde ein Geldgeschenk.

Bei Frau Rasch bedankte sich Bürgermeister Senftl dafür, daß Sie über 25 Jahre lang maßgeblich an der Pflege der Schulräume und der gesamten Schulanlage beteiligt war. Als kleines Zeichen des Dankes überreichte Bürgermeister Senftl einen kleinen Geschenkkorb.



Im weiteren Verlauf der Bürgerversammlung ging Bürgermeister Senftl auf die baulichen Tätigkeiten der Gemeinde ein. So wurden im letzten Jahr in der Schule die Sanitäreanlagen und die Abwasserleitungen erneuert. Errichtet wurde der Kindergarten in den ehemaligen Ladenräumen Leitl. Für die Freiwillige Feuerwehr Schönberg wurde ein neues Löschfahrzeug gekauft.

Es folgte der Kassenbericht, vorgetragen durch Herrn Weyerer. Er gab die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- bzw. des Vermögenshaushaltes, bezogen auf das Jahr 1990, bekannt. Der Vermögenshaushalt endete in den Einnahmen und Ausgaben bei jeweils 484.326,29 DM, der Verwaltungshaushalt bei 1.073.718,28 DM.

Im Anschluß an diesen Bericht bedankte sich Bürgermeister Senftl beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft für die sehr gute Zusammenarbeit.

In einer Vorausschau sprach Bürgermeister Senftl über anstehende Straßensanierungen, über die Beschaffung von Bauland für Einheimische und über das nicht leicht zu lösenden Problem der Wasserversorgung.

Eindeutig im Mittelpunkt stand in der anschließenden Diskussion die Wasserversorgung. Bürgermeister Senftl und die Gemeinderatsmitglieder beteuerten, daß sie alle nur denkbaren Möglichkeiten einer ordnungsgemäßen Wasserversorgung für das gesamte Gemeindegebiet Schönberg überdenken werden. Gesucht wird natürlich die beste Lösung, um die ordnungsgemäße Wasserversorgung sicherstellen zu können. Dabei spielt natürlich auch die finanzielle Belastung des Einzelnen eine Rolle. Aber auch dieses Argument wird der Gemeinderat im Auge behalten.

Um ca. 22.00 Uhr schloß der Vorsitzende, Bürgermeister Senftl, die diesjährige Bürgerversammlung, die, wie immer, auch heuer wieder, sehr harmonisch verlaufen ist.

(Foto: Helmut Rasch)



Voranzeige !! Voranzeige !! Voranzeige !!

KRIPPENAUSSTELLUNG

Am Sonntag, den 15.12.1991 findet in Schönberg eine Krippenausstellung statt.

Wer eine Krippe ausstellen möchte, kann sich melden bei:

Franziska Leitl, Tel. 08639/1311

Voranzeige !! Voranzeige !! Voranzeige !!

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18.09.1991

Änderung der Feuerwehrsatzung

Einstimmig beschlossen wurde in der Sitzung am 18.09.1991 die Änderung der Feuerwehrsatzung.

Befestigung des Wirtschaftsweges bei Niedereck

Bezogen auf den Beschluß, den Wirtschaftsweg Niedereck zu befestigen, gab Bürgermeister Senftl bekannt, daß gegenwärtig keine Spurplatten zu bekommen sind, sich die Befestigung deshalb etwas verzögere.

Konzessionsabgabe

Auch die Gemeinde Schönberg wird von den Isar-Amper-Werken bzw. von der OBAG die Konzessionsabgabe in Höhe von 2,5 Pfennig pro Kilowattstunde verlangen. Dieser Beschluß wurde gegen eine Stimme gefaßt.

Zuschuß Tierschutzverein

Dem Tierschutzverein wird für dieses Jahr ein Zuschuß von 100,00 DM gewährt.

Kindergarten

Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, daß für den Kindergarten Schönberg in freiwilliger Gemeinschaftsarbeit verschiedene Spielgeräte, Spielhäuschen, Turm mit Rutsche usw. errichtet wurden. Die freiwilligen Helfer werden deshalb von der Gemeinde als Zeichen des Dankes, zu einer Brotzeit ins Gasthaus Esterl eingeladen. Herr Engelbert Wiesböck soll außerdem einen Geschenkkorb von der Gemeinde erhalten, da er die Spielgeräte ohne Entschädigung errichtet hat.

Schuttabladeplatz bei Denk, Fuchshub

Die Gemeinde legt als Abladegebühr 5,00 DM pro Kubikmeter fest.

ELTERNVERSAMMLUNG DES SCHULVERBANDES

Wie groß das Interesse der Eltern an der Schule ist, bewies wieder einmal der gute Besuch der Elternversammlung im Schulverband. Unter den zahlreichen Eltern konnte Rektor Franz Kugler als Gäste besonders die drei Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Otto Senftl, Schönberg, Peter Reiter, Egglkofen und Konrad Sedlmeier, Lohkirchen, sowie Geistlichen Rat, Franz Xaver Schwaiger und Rektor a. D., Helmut Rasch begrüßen. Zu Beginn stellte er Dieter Gruber als den neuen Konrektor der Schule vor. Er hat mit Schuljahrsbeginn seine Tätigkeit in Egglkofen aufgenommen. Damit ist die Schulleitung wieder voll besetzt.

In Grußworten gaben die drei Bürgermeister ihrer Freude über die gute Zusammenarbeit Ausdruck. Obwohl die Schule gut mit Lehrmitteln versorgt ist, liegt die Schülerumlage mit rund 800,00 DM weit unter der anderer Schulen. Sorgen bereiten zur Zeit die gestiegenen Buskosten und die verminderten Staatszuschüsse zu diesen Auslagen. Der Kostenanteil des Freistaates wurde von bisher 80 auf jetzt 70 % gesenkt.

In einem umfassenden Bericht gab Johann Haindlmeier als Vorsitzender des Elternbeirates Aufschluß über die Arbeit des Gremiums im abgelaufenen Schuljahr. Bestimmung des Elternsprechtages und eines Ferientages, Anregungen zum Ausbau des Gymnastikraumes in Lohkirchen und Überwachung der Fahrradhalle waren Themen der Sitzungen, die alle einer Lösung zugeführt werden konnten. Einen breiten Raum nahm die Vorbereitung und Durchführung des Schulfestes in Egglkofen ein, das einen Reinerlös von rund 2.300,00 DM brachte, der zum Ankauf von Sportgeräten verwendet werden soll. Haindlmaier dankte allen Helfern für die Mitarbeit. Der Schulleitung und den Lehrkräften sprach er Dank aus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Arbeit des Beratungslehrers erläuterte Alois Huber. Er bat die Eltern bei Lern- und Erziehungsschwierigkeiten das Gespräch mit der Klaflehrkraft zu suchen und die Beratung anzunehmen. Dafür stehen die Sprechstunden und die Elternsprechtage zur Verfügung.

Das Thema Verkehr und Sicherheit behandelte Sebastian Bichler. Dabei hob er gerade in der nebeligen Herbstzeit die Notwendigkeit heller Kleidung und die Verwendung von Reflektoren hervor, die dem Gesehenwerden dienen und damit zur Sicherheit beitragen.

Über das Drogenproblem referierte Werner Höcht. Zwar ist Rauschgift an der Schule nicht aktuell, doch stellen auch Nikotin und Alkohol Drogen dar. Seine warnende Stimme erhob Höcht gegen die Einnahme von Tabletten zur schulischen Leistungssteigerung und dem unbeherrschten "Konsumieren als Lustgewinn". Elternhaus und Schule sind gefordert durch gutes Beispiel und Beratung den Suchtgefahren entgegenzuwirken.

In seiner persönlichen Vorstellung bat der neue Konrektor um das Vertrauen der Eltern, um in Zusammenarbeit mit ihnen den Schülern zu dienen.

Die abschließenden Wahlen der Klassenelternsprecher hatte folgendes Ergebnis. Als Klassenelternsprecher und dessen Stellvertreter wurden gewählt:

Klasse 1 - Dillkofer Edith und Schober Roswitha; 2a - Huber Johann und Rippl Eva; 2b - Gebler Josef und Reichl Anneliese; 3 - Schober Ludwig und Schmalbach Irmgard; 4a - Deinböck Annemarie und Dillkofer Edith; 4b - Hörl Gerlinde und Maier Irmgard; 5 - Müller Maria und Haindlmaier Johann und in Klasse 6 - Wiesböck Lieselotte und Rippl Eugen.

(Bericht: Helmut Rasch)

KIRCHENRENOVIERUNG GEHT DEM ENDE ENTGEGEN

Dank der guten Herbstwitterung gehen die Arbeiten an der Außenrenovierung der Michaelskirche mit Schwung voran und können in der nächsten Zeit abgeschlossen werden. Innerhalb von drei Jahren wurden damit an der Kirche, der Friedhofmauer und den

sanitären Anlagen über eine Million DM verbaut. Die Abschlußarbeiten in diesem Jahr sind mit 150.000,00 DM veranschlagt. Dabei wurde die Ostmauer saniert, die Entwässerung erneuert, alle Wege mit Granit gepflastert, für die Beleuchtung sechs Lampen installiert und eine Begrünung durchgeführt.

An der Finanzierung, welche von der Diözese getragen wird, beteiligen sich Gemeinde und Landkreis mit je 5 Prozent. Für das kommende Jahr sind an den beiden Seiteneingängen zwei Außenportale vorgesehen.



Die Kirche, welche vom "Schönen Berg" weit in das obere Rottal hinausgrüßt, soll aber auch am Abend ins Land strahlen. Der Initiative des Kirchenpflegers Michael Gebler ist es zu verdanken, daß durch Spenden zwei Strahler angeschafft werden können, um auch in der Nacht allen Menschen zu zeigen, daß das Gotteshaus Mittelpunkt der Pfarrei ist. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES ELTERNBEIRATES DES KINDERGARTENS

Der Elternbeirat des Kindergartens hatte zur Jahresversammlung gerufen und alle Erziehungsberechtigten waren der Einladung gefolgt. Das große Interesse an der Aufbauarbeit lobte die Vorsitzende Rosmarie Heindlmaier, die zur Veranstaltung besonders Bürgermeister Otto Senftl, den Vorstand des Fördervereins August Brams, sowie die Leiterin Ursula Fischer und die Erzieherin Diana Lohmeier begrüßen konnte.

In ihrem umfassenden Bericht über das erste Kindergartenjahr ging die Vorsitzende auf die Einweihung, den Martinszug, den Adventbazar, sowie die Gestaltung des Kinderspielplatzes und dessen Einweihung, sowie auf den Ausflug ein. Mit dem Dank an die Betreuerinnen und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Förderverein schloß Rosmarie Heindlmaier den Rechenschaftsbericht.

Die Leiterin des Kindergartens Ursula Fischer zeigte an Hand eines Tagesablaufs alle Probleme auf und bat die Eltern um die Unterstützung in der Erziehungsarbeit. Der Kindergarten - so die Leiterin - ist mit 21 Kindern voll besetzt. Er wird auch in den folgenden Jahren allen Kindern aus Schönberg die Möglichkeit zur Aufnahme geben. Voll des Lobes war sie über die schnelle Aufbauphase und das große Engagement der Eltern und des Fördervereins, sowie die Aufgeschlossenheit der Gemeinde für das Wohl der jüngsten Bürger. Als Dank überreichte sie der Vorsitzenden einen Blumenstrauß.



Die Wahlen des Elternbeirates für das laufende Kindergartenjahr leitete August Brams. Zu Elternvertreter wurden gewählt: Rosmarie Heindlmaier, Lieselotte Wiesböck und Lizzi Gebler. Als Stellvertreter fungieren Roswitha Aimer, Werner Leitl und Rita Reiter.

Bürgermeister Otto Senftl dankte der Leiterin für die Beratung und Unterstützung beim Aufbau, den Erzieherinnen für ihre Pflichterfüllung den den Eltern für ihre große Mithilfe. Mit dem Wunsch zur weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit schloß er die Elternversammlung.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERWEITERUNG DES KINDERSPIEL- PLATZES

Zum Richtfest hatte die Gemeinde die Kinder des Kindergartens mit ihren Betreuerinnen eingeladen. Auf dem Spielplatz neben den Sportanlagen war in Eigenregie ein Spiel- und Kletterhaus entstanden. Die Kinder begrüßten zu dieser Feierstunde mit Gesang und Spiel, Bürgermeister Otto Senftl, den Vorsitzenden des Fördervereins, August Brams, die Vorsitzende des Elternbeirates, Rosmarie Heindlmaier und ganz besonders den Erbauer, Engelbert Wiesböck.

Unter dem Applaus der Kinder heftete der Initiator des Baus, Engelbert Wiesböck, einen geschmückten Firstbaum auf den Neubau. In Ansprachen würdigten Otto Senftl und August Brams das Gemeinschaftswerk. Das Holz war eine Spende von Anni Spirkel aus Groismühl, geschnitten wurde es kostenlos im Sägewerk Schnablanger. Die Hauptarbeit aber wurde in mehr als 140 Arbeitsstunden von Engelbert Wiesböck geleistet. Dabei wurde er von Eltern unterstützt.

Wie den Kindern versichert wurde, wird das Christkind die fehlende Rutschbahn beschicken. Damit ist dann innerhalb eines Jahres ein vorbildlicher Spielplatz entstanden. Für seinen selbstlosen Einsatz um die gute Sache, sprach der Bürgermeister Herrn Engelbert Wiesböck den Dank der Gemeinde aus und überreichte als Anerkennung einen Geschenk-korb.



Zum Abschluß der Feier hatte die Gemeinde für ihre jüngsten Bürger Würsteln und Limo spendiert, die von den Kindergärtnerinnen serviert wurden.

Die Leiterin des Kindergartens Ursula Fischer dankte allen Spendern Helfern und der Gemeinde für das gelungene Werk.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GEBURTSTAGSFEIER FÜR GEORG HUBER

Die Feuerwehr gab zum Geburtstag ihres Kassiers Georg Huber eine Geburtstagsfeier. Dazu konnte Vorstand Alois Deinböck neben den Familienangehörigen, seinen Löschgruppenkameraden besonders die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams begrüßen.

In seiner Laudatio würdigte der Vorstand das Wirken des Jubilars. Als er vor 35 Jahren in Schönberg ansässig wurde und eine Mechanikerstätte eröffnete, trat er der Schönberger Wehr bei. 30 Jahre wirkte er in der Vorstandschaft als zweiter Kommandant und Kassier. Dabei ist die stete Einsatzbereitschaft des Löschfahrzeuges seiner uneigennütigen Arbeit zu verdanken. In Würdigung seiner drei Jahrzehnte langen Tätigkeit in der Vorstandschaft, in welcher er das Erscheinungsbild der Schönberger Wehr mitgeprägt hat, überreichte der Vorstand einen aus Holz geschnitzten Heiligen Florian.



Bürgermeister Otto Senftl sprach Georg Huber das große Dankeschön aus für seinen Dienst zum Wohle der Gemeinde. Er überreichte ihm einen Geschenkkorb in seiner Eigenschaft als oberster Dienstherr.

Während seiner 35-jährigen aktiven Dienstzeit als Führer einer Löschgruppe hatte Georg Huber die höchste Leistungsstufe, Gold auf Rot, des Leistungsabzeichens erreicht. Im Namen der Kameraden seiner Löschgruppe überreichte ihm sein Nachfolger, Karl Bauer, zur Erinnerung eine Wachskerze.

nachdem vor der Feierstunde ihm die Blaskapelle Weyerer ein Ständchen gespielt hatte, wurde das gemütliche Beisammensein von Hans Deinböck musikalisch umrahmt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SITZUNG DES SCHULVERBANDES SCHÖNBERG AM 25.09.1991

Im Mittelpunkt der letzten Schulverbands-sitzung stand die Aufstellung des diesjährigen Haushaltsplans, verbunden mit der Beschlußfassung über das Investitionsprogramm der Jahre 1990 mit 1994 und über die Finanzplanung, ebenfalls für die Jahre 1990 mit 1994.

Die Haushaltssatzung legt die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt bei jeweils

186.300,00 DM fest, die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts bei jeweils 5.000,00 DM. Kredite für Investitionen sind nicht vorgesehen, ebensowenig Verpflichtungsermächtigungen.

Über die Schulverbandsumlage sind 177.600,00 DM aufzubringen. Auf der Grundlage der Schülerzahlen zum 01. Oktober 1991 (192 Verbandsschüler) beträgt die Schulverbandsumlage je Schüler 925,00 DM.

Gemeinde

Zangberg

VORANZEIGE ADVENTFEIER FÜR SENIOREN

Wegen des geringen zeitlichen Abstandes zwischen dem Erscheinungstermin des Dezember-Mitteilungsblattes und dem vorgesehenen Veranstaltungstermin macht die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft schon jetzt auf folgende Veranstaltung aufmerksam:

Am ersten Adventsonntag, 01. Dezember 1991, veranstaltet die Frauengemeinschaft zusammen mit der Gemeinde um 13.30 Uhr im Gasthaus Sedlmayr einen Adventnachmittag für alle Senioren der Gemeinde über 65 Jahre.

Die adventliche Gestaltung wird von der Frauengemeinschaft übernommen, die Gemeinde steuert zur Bewirtung der Gäste bei. Dieser Nachmittag ist zugleich die Adventfeier der Frauengemeinschaft für ihre Mitglieder.



SKI- UND GEBRAUCHTKLEIDERBAZAR

Aufgrund der großen Nachfrage veranstaltet der Kindergarten Zangberg, zusammen mit der Skiabteilung der SpVgg, wieder einen Ski- und Gebrauchtkleiderbazar.

Dieser findet am Samstag, den 23. November 1991, ab 14.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Zangberg statt.

Wer besitzt guterhaltene Sachen und möchte sie gerne verkaufen?

Wir nehmen aber auch jederzeit gespendete Sachen an. 20 % des Verkaufsumsatzes teilen sich der Kindergarten und die Skiabteilung.

Die Sachen können von Montag, 18.11.1991 bis Freitag, 22.11.1991, im Kindergarten Zangberg, Hofmark 9 (beim Kloster), abgegeben werden.

Bitte kommen Sie möglichst in der Zeit von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr oder von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Wer noch Fragen hat, kann auch anrufen: Kindergarten, Tel. 08636/1844.

Es werden angenommen für

Erwachsene und Jugendliche:

Ski, Skibekleidung, Skischuhe, Stöcke, usw.

für Kinder:

Ski, Schlitten, Bob, Schlittschuhe, Skischuhe, Skibrillen, Schneeanzüge, Schneehosen, Anorak, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Jeans, Kleider, Babyausstattung, Kinderwagen, Buggy, Tragetaschen, Laufstall, Wiege, Autositze, guterhaltenes Spielzeug, Kinderbücher, Fahrräder, Dreiräder, Roller, Tretbulldog, usw.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen, ...

Außerdem bietet die Skiabteilung einen besonderen Service:

SKIWACHSEN KANTENSCHLEIFEN BELAG AUSBESSERN

Wir hoffen auf große Unterstützung unserer gemeinsamen Aktion von der gesamten Bevölkerung aus Nah und Fern.

Auf viele Verkäufe und Spenden freuen sich der Kindergarten Zangberg und die Skiabteilung der SpVgg

KONRAD HUBER FEIERTE MIT FFW 60. GEBURTSTAG

Seit rund 40 Jahren bei der Feuerwehr, von 1966 bis 1982 zweiter Kommandant, seither 2. Vorstand - Konrad Huber war und ist durch und durch ein Feuerwehrmann.

Und nun wurde er 60 Jahre alt. Grund genug für den Kommandanten und die Vorstandschaft der FFW Zangberg, persönlich zu gratulieren und die Glückwünsche der Feuerwehr zu überbringen.

Und so feierten die Feuerwehrmänner in der Kellerbar des Jubilars, wo 1. Vorstand Martin Wastlhuber dem frisch gebackenen Sechziger einen Geschenkkorb überreichte.

Für das Wohlergehen und die gute Stimmung der Gäste, sorgte Konrad Huber selbst durch einige Einlagen mit der Mundharmonika und die fürsorgliche Bewirtung durch die Ehefrau, den Sohn und die Schwiegertochter des Jubilars.

Wünschen wir dem Huber Koni noch viele aktive Jahre in bester Gesundheit und auch weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit im Vorstand der Feuerwehr.

(Bericht: Dieter Trost)

FEUERWEHR UND UMWELTSCHUTZ

Wir alle sind für Umweltfragen heute viel aufgeschlossener, als wir das noch vor wenigen Jahren waren. Und so überlegt sich heute nahezu jeder, welchen Beitrag er zum Umweltschutz leisten kann. Abfallvermeidung, z. B. durch den Einkauf von Getränken in Pfandflaschen, Sammeln wiederverwertbarer Stoffe, fachgerechte Entsorgung des Hausmülls - unser Verhalten hat sich bereits in die richtige Richtung bewegt.

Wer sich auch darüber hinaus für eine gesunde Umwelt einsetzen will, kann das tun - durch sein Mitwirken bei der Feuerwehr.

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, vor allem des Trinkwassers, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Feuerwehr. Denn sie hilft - beispielsweise bei auslaufendem Öl oder Benzin, bei einem Verkehrsunfall, dort, wo gefährliche Stoffe beteiligt sind, bei der

Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden oder bei Feuer in chemischen Fabriken. Wo die Polizei Umweltsünden aufdeckt, ist die Feuerwehr mit deren Beseitigung betraut - Schutz unserer Umwelt im Dienste der Bevölkerung.

Doch auch bei den kleinen, alltäglichen Dingen gehen Feuerwehr und Umweltschutz konform. So wird bei der FFW Zangberg strikt auf die Müllvermeidung und Abfalltrennung geachtet. Das zeigt sich schon daran, daß die Feuerwehr keine Mülltonne angemietet hat. Abwasser, das beispielsweise beim Waschen des Feuerwehrautos anfällt, gelangt erst in eine Ölabscheideanlage, bevor es in das Kanalsystem einfließt. Getränke werden ausschließlich in Mehrwegflaschen bezogen. Es werden nur biologisch abbaubare Reinigungsmittel verwendet. Selbst die Toilettenrollen sind bei der Feuerwehr aus Recyclingpapier. Und bei Feuerwehrfesten werden unsere Gäste mit Essen auf Porzellangeschirr und Getränken aus Gläsern und Krügen verwöhnt.

Sie sehen, FEUERWEHR HEISST UMWELTSCHUTZ. Tragen auch Sie zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen bei - durch umweltbewusstes Verhalten und ihre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr.

Informieren Sie sich, an jedem Samstag von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr oder während unserer Übungen am Feuerwehrhaus.

(Bericht: Dieter Trost)

MIT BERGMESSE AUF DEM WEG ZU GOTT

Bis auf den letzten Platz gefüllt waren die beiden Omnibusse, mit denen der Männergesangverein und die Krieger- und Soldatenkameradschaft gemeinsam in Richtung Berchtesgaden aufgebrochen waren, um auf dem Roßfeld eine Bergmesse zu feiern. Den Gottesdienst, der von den Sängern des Männerchors und der Bettstetter Harfenmusi mit der Bauernmesse von Anette Thoma musikalisch umrahmt wurde, war allein schon ein Erlebnis.

Kurat Pater Heißig, der es sich nicht hatte nehmen lassen, selber die Meßfeier zu zele-

brieren, ging in seiner Predigt auf die Schönheit der Bergnatur ein.



Anschließend wurde beim Auerwirt eingekehrt. Nachmittags war es jedem überlassen, entweder eine kleine Wanderung zu starten oder der Bettstetter Musi, verstärkt durch die Heuber-Musikanten aus dem Chiemgau mit ihren einmaligen Darbietungen zuzuhören.

Erst am späten Nachmittag dachte man an die Heimfahrt, wobei mancher meinte, daß es noch viel zu früh für den Abschluß dieses schönen Tages sei.

Jedenfalls war man sich darüber einig, die nächsten Jahre wieder eine ähnliche Veranstaltung zu Organisieren, vor allem, weil es zu einem guten Verhältnis der Ortsvereine untereinander beiträgt.

Ein Dank gebührt dabei dem Vorstand des Veteranenvereins Josef Reichl, der in kürzester Zeit einen Bus voll Leute organisierte und damit erheblich zum Gelingen dieses Ausfluges beitrug.

Ebenso einen herzlichen Dank an den Sänger Reinhard Fiebiger, der das herrlich schöne Fleckerl "auf dem Roßfeld" für die Bergmesse ausgesucht hat.

(Bericht und Foto: MGZ Zangberg)

NEUE STRASSE IN PALMBERG



Eine neue Straße zum Palmberger Friedhof wurde vor kurzem gebaut. Notwendig geworden ist diese Baumaßnahme der Gemeinde Zangberg durch die dringend erforderliche Erweiterung des Palmberger Friedhofs, welche nach Meinung der Experten der Dorferneuerung am zweckmäßigsten nach Norden, von der Kirche aus gesehen, erfolgen sollte. Um den alten Kirchfriedhof vom künftigen neuen nicht durch die bisher an der Friedhofsmauer entlang verlaufende Straße nach Unterkiefering zu trennen, haben sich Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung und Gemeinderat entschlossen, diese aufzulassen und in einem U-formigen Bogen um den neuen Friedhof herum, neu anzulegen.

Unser Bild zeigt links den neuen Straßenverlauf mit künftigem Parkstreifen in der rechten Hälfte. Inzwischen ist die Straße schon geteert.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

KRIEGER- UND SOLDATENKAMERADSCHAFT ZANGBERG

Am Samstag, den 16.11.1991 findet um 19.00 Uhr in der Kuratiekirche der Gottesdienst zum Volkstrauertag, für Gefallene und Vermißte der Gemeinde Zangberg, statt.

Anschließend ist die Ehrung am Kriegerdenkmal.

Um 20.00 Uhr findet die Generalversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal, Gasthaus Söll, statt.

Alle Mitglieder und Reservisten sind dazu recht herzlich eingeladen.

VORANZEIGEN

Termine der KSK Zangberg:

Vom 03. bis 12. Januar 1992, Bockstechen der KSK Zangberg.

Am 21.03.1992 findet das herkömmliche Starkbierfest der KSK Zangberg in der Mehrzweckhalle statt.

SORGE UM DIE SICHERHEIT VON KINDERN

Aus Sorge um die Verkehrssicherheit ihrer und anderer kleiner Kinder, im Grundschul- sowie jüngeren Alter, ergriffen Frau Müller und Frau Rückerl aus Palmberg die Initiative und protestierten mit Transparenten an der Einmündung der Atzginger Straße in die Staatsstraße nach Oberbergkirchen, sowie entlang der Atzginger Straße gegen zu schnelles Fahren auf diesen beiden Straßen, wie auch auf anderen in der Siedlung Unteres Feld.

Gerade hier, wo sich die Schulbushaltestelle der Grund- und Teilhauptschule Oberbergkirchen/Zangberg wie auch anderer Schulbuslinien befinden, sehen sie die Sicherheit ihrer Kinder von gedankenlosen und rücksichtslosen Kraftfahrern gefährdet.

Zugleich sammelten sie im Bereich Palmberg über 100 Protestunterschriften. Ihre Sorgen trugen die beiden Mütter auch bei einer Verkehrsschau vor, die gerade zu dieser Zeit durchgeführt wurde.

(Bericht: Günther Thalhammer)

Was ist los im November ?

Oberbergkirchen

05.11.	Di.	Lichtbildervortrag "Gottesgarten - Südtirol", Meisterwirt, 19.30 Uhr
07.11.	Do.	Weihnachtsbasteln der Frauenrunde, Gasthaus Schmidwirt, 20.00 Uhr
10.11.	So.	100 Jahre Martini-Umritt (siehe unter Oberbergkirchen)
15.11.	Fr.	Bürgerversammlung, Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen, 20.00 Uhr
17.11.	So.	Kirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl
18.11.	Mo.	Kirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl
20.11.	Mi.	Kreiskegelturnier der JU in Haigerloh
24.11.	So.	Altenehrung, Gasthaus Schmidwirt
26.11.	Di.	Vortrag: "Abfallberatung - Mülltrennen im Haushalt!", Schmidwirt Oberbergkirchen, 19.30 Uhr

Schönberg

03.11.	So.	Schülertreffen der Jahrgänge 1951 - 1955
10.11.	So.	Jahreshauptversammlung der KLJB
11.11.	Mo.	Martinszug des Kindergartens, 17.00 Uhr, Kindergarten
13.11.	Mi.	Kegeln der Frauen in Egglkofen
17.11.	So.	Volkstrauertag
20.11.	Mi.	Schafkopfturnier des Stammtisches Kai
21.11.	Do.	Basteln v. Weihnachtsschmuck, 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Gemeinde, Anmeldung bis 15.11. bei Frau Maier, Sizing oder Leitl, Hanging
30.11.	Sa.	Adventbazar des Kindergartens, 8.00 Uhr - 20.00 Uhr im Kindergarten

Lohkirchen

10.11.	So.	Fischpartie mit Mittagstisch, Gasthaus Eder, Habersam
13.11.	Mi.	Gruppenstunde der KLJB
14.11.	Do.	Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr
16.11.	Sa.	Schützenball im Gasthaus Lauerer, Aspertsam, 20.00 Uhr
19.11.	Di.	Wattturnier im Gasthaus Spirkl, Hinkering, 19.00 Uhr
24.11.	So.	Adventbazar der Mutter-Kind-Gruppe, nach dem Sonntags-Gottesdienst im Feuerwehrheim
26.11.	Di.	Kameradschaftsabend der FFW mit Wattturnier der Jungen Union, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
27.11.	Mi.	Gruppenstunde der KLJB
28.11.	Do.	Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr
30.11.	Sa.	Christbaumversteigerung der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr

Was ist los im November ?

Zangberg

- | | | |
|--------|-----|---|
| 05.11. | Di. | Sprechtage - Dorferneuerung, von 16.00 - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle |
| 05.11. | Di. | Feuerwehr-Vorstandssitzung, 19.30 Uhr |
| 06.11. | Mi. | Übung der Feuerwehr-Löschgruppe 2, 19.30 Uhr |
| 06.11. | Mi. | Leonhardifahrt der KSK Zangberg nach Bad Tölz, Abfahrt an der Mehrzweckhalle um 5.50 Uhr |
| 06.11. | Mi. | Vortrag des Kreisbildungswerk Mühldorf, Thema: "Mit 22 Jahren wollte man noch nicht sterben", Referent: Josef Wagner, 20.00 Uhr, Jugendheim |
| 09.11. | Sa. | St. Martinsfest im Kindergarten, 16.30 Uhr Andacht in der Kirche, anschl. Laternenzug. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen! |
| 10.11. | So. | Martinsumzug des Kindergartens, 16.30 Uhr |
| 11.11. | Mo. | Übung der Feuerwehr-Löschgruppe 3, 19.30 Uhr |
| 15.11. | Fr. | Generalprobe der KLJB für den Pfarrfamilienabend, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr |
| 16.11. | Sa. | Volkstrauertag, Gottesdienst in der Kuratiekirche, 19.00 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahl um 20.00 Uhr, Gasthaus Söll |
| 17.11. | So. | Korbinianswallfahrt nach Freising der KLJB |
| 18.11. | Mo. | Übung der Feuerwehr-Löschgruppe 4, 19.30 Uhr |
| 19.11. | Di. | Pfarrfamilienabend, 20.00 Uhr, Gasthof Sedlmayr |
| 23.11. | Sa. | Ski- und Gebrauchtkleiderbazar in der Mehrzweckhalle, ab 14.00 Uhr |
| 28.11. | Do. | Feuerwehr-Funkübung in Lohkirchen, 19.30 Uhr |
| 30.11. | Sa. | Christbaumversteigerung der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr, Gasthof Sedlmayr |
| 01.12. | So. | Adventnachmittag für alle Senioren der Gemeinde über 65 Jahre, um 13.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr |

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,

Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851

